

Also hier erst kommt er auf das Pomerium zu sprechen, hat also mit dem 'magnum istoriarum volumen' eben dieses gewiss nicht gemeint. Auch wäre es unsinnig gewesen, wenn der Mann, den Ricobald in der Vorrede anredete, ihm geraten hätte, das neue Werk 'humiliori stilo' zu verfassen. Irgend eine wesentliche Stilverschiedenheit zwischen Pomerium und Hist. Romana ist gewiss nicht wahrzunehmen, beide sind in durchaus nicht schwer verständlicher Sprache geschrieben, meist in kurzen, abgehackten Sätzen, die Ricobald antiken Schriftstellern nachahmt, wie er überhaupt bestrebt ist möglichst klassisch zu schreiben, das zeigt sich besonders in der Art, wie er die Sprache seiner Quellen, namentlich die Martins von Troppau abändert, so vermeidet er 'milites' für 'Ritter', schreibt dafür 'equites', für 'mortalitas' setzt er 'lues' u. s. w. Man hat ein Recht, ihn als den ersten Vertreter der Renaissance unter den Geschichtschreibern zu bezeichnen¹.

Für die nachfolgenden Stücke habe ich natürlich die italienische Uebersetzung, soweit sie von C. Frati herausgegeben ist, aufmerksam benutzt, doch ihre Fehler, Missverständnisse und Lücken nur in besonderen Fällen angegeben. Sie ist namentlich auch für die Interpunktion wichtig, die ja, wie ich oben S. 443 sagte, in der Hs. von Poppi sehr mangelhaft ist, die daher der Herausgeber fast ganz selbständig gestalten muss. Sie ist gerade in diesen Stücken besonders wichtig, wo öfter ganz verschiedener Sinn herauskommt, je nachdem interpungiert wird. Doch habe ich Satzanfang mit grossem Buchstaben da nach der Hs. belassen, wo es anging, nur da, wo es geschehen musste, geändert, ebenso nur, wo es durchaus notwendig war, neuen Satz gegen die Hs. begonnen, beides ist dann angemerkt. Die vulgär italienische Orthographie der Hs. habe ich zum Teil beibehalten, wenigstens Doppelkonsonanten für einfachen und umgekehrt einfachen für doppelten stehen gelassen, obgleich ich überzeugt bin, dass Ricobald keineswegs überall so geschrieben hat, aber x für s und umgekehrt, sc für s und s für sc, ct für t und anderes habe ich geändert, die Schreibung der Hs. aber überall angegeben.

1) Vgl. B. Schmeidler, Italienische Geschichtschreiber des XII. und XIII. Jh. S. 61 ff.